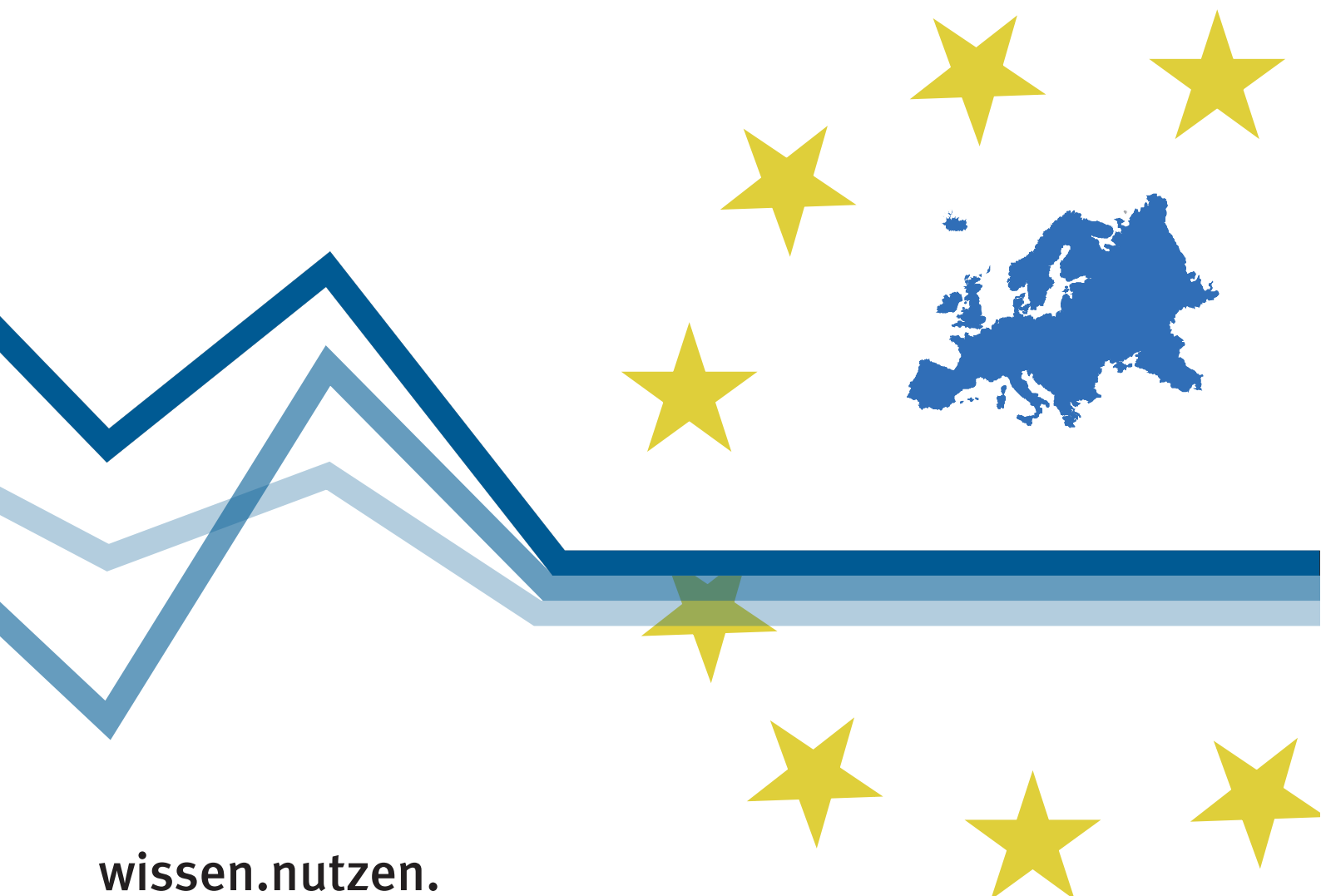


INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

bei der Erstellung und Verbreitung
Europäischer Statistiken



wissen.nutzen.

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de
über unsere Datenbank www.destatis.de > GENESIS-Online

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 611 75 2405

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im August 2021
Bestellnummer: 0000216-21900-4

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort 4

1 Die Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen und dem Europäischen Statistischen System 5

2 Other National Authorities (ONA): Vielfältige Quellen für ein gemeinsames Ziel 6

2.1 Deutsche Bundesbank (BBK) 6

2.2 Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) 8

2.3 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 9

2.4 Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) 11

2.5 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) 12

2.6 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 13

2.7 Bundeskriminalamt (BKA) 14

2.8 Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 15

2.9 Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) 16

2.10 Umweltbundesamt (UBA) 17

2.11 Robert-Koch-Institut (RKI) 18

2.12 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) 19

2.13 Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BLV) 20

2.14 Johann Heinrich von Thünen-Institut (Thünen-Institut) 21

2.15 Julius-Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI) 22

2.16 Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) 23

Anhang

1 Katalog der Statistiklieferungen der ONA an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021) 25

2 Katalog der weiteren Statistiklieferungen durch das Statistische Bundesamt an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021) 28

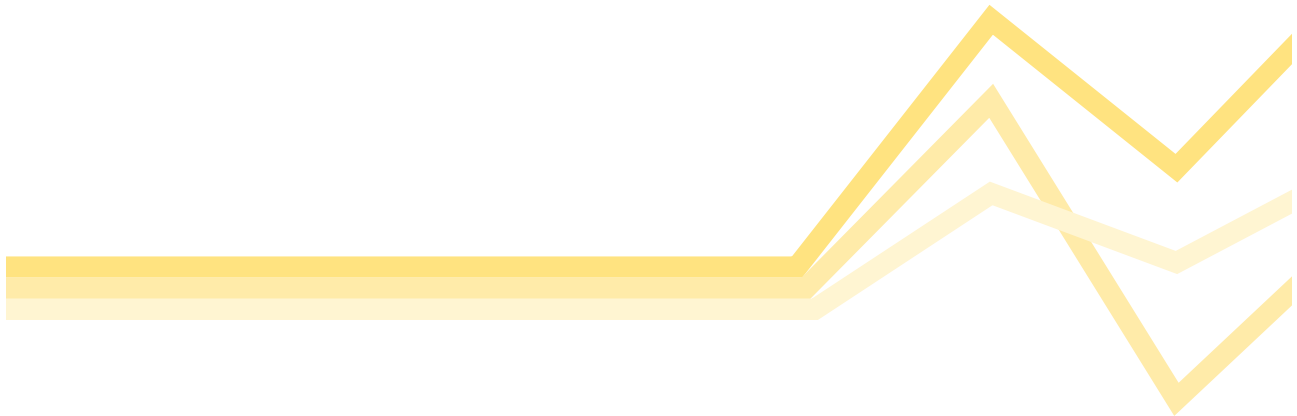
3 Katalog der weiteren Statistiklieferungen an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021) 31

Vorwort

Die Bundesrepublik Deutschland ist mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems (ESS) eng verflochten. Das Statistische Bundesamt beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des ESS. Der gesetzliche Rahmen für die Europäische Zusammenarbeit, die grundlegenden Prinzipien und Regelungen für die Zusammenarbeit im ESS, sind in der Verordnung 223/2009 vom 11. März 2009 über europäische Statistiken festgelegt. Diese Verordnung wurde zuletzt im Jahr 2015 geändert (Verordnung 2015/759 vom 29. April 2015).

Die zahlreichen Datenangebote der Bundesrepublik Deutschland werden von staatlichen Institutionen als amtliche Statistik bereitgestellt und fließen in das ESS ein. Die Grundsätze zur Erstellung europäischer Statistiken werden im [Verhaltenskodex für europäische Statistiken für die nationalen statistischen Ämtern und Eurostat](#) geregelt.

Die Kontrolle der Einhaltung des Verhaltenskodex wird in regelmäßigen Abständen durch sogenannte Peer Reviews durchgeführt, in Deutschland erstmals im Zeitraum 2006 bis 2008. Aus der zweiten Runde der Peer Reviews in den Jahren 2013 bis 2015 resultieren für das deutsche statistische System insgesamt 28 Empfehlungen zur besseren Umsetzung des Verhaltenskodex. Eine Empfehlung betrifft die regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung eines konsolidierten nationalen statistischen Arbeitsprogramms, das statistische Erhebungen und andere statistische Aktivitäten des Statistischen Bundesamtes und anderer einzelstaatlicher Stellen (Other National Authorities – ONA), die europäische Statistiken erstellen, umfasst. Außerdem sollten regelmäßige Fortschrittsberichte veröffentlicht werden. Hiermit wird das erste konsolidierte nationale statistische Arbeitsprogramm für Deutschland veröffentlicht.



1 Die Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen und dem Europäischen Statistischen System

Die Bundesstatistik ist ein Gemeinschaftsprodukt, das im Wesentlichen von den 14 Statistischen Ämtern der Länder und vom Statistischen Bundesamt erstellt wird. Von der Erhebung bis zur Aufbereitung und Veröffentlichung der jeweiligen Ergebnisse für die Bundesländer sind bei rund zwei Drittel der derzeit 383 Statistiken (Stand: Januar 2021) die 14 Statistischen Ämter der Länder zuständig. Das [Arbeitsprogramm der Bundesstatistik](#) steht im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes als Download zur Verfügung.

Darüber hinaus werden Statistiken auch von anderen einzelstaatlichen Stellen (Other National Authorities – ONA) entwickelt, erstellt und verbreitet. Alle Institutionen (oder ihre klar identifizierbaren organisatorischen Teile), die alle folgenden Kriterien¹ erfüllen, werden als ONA betrachtet:

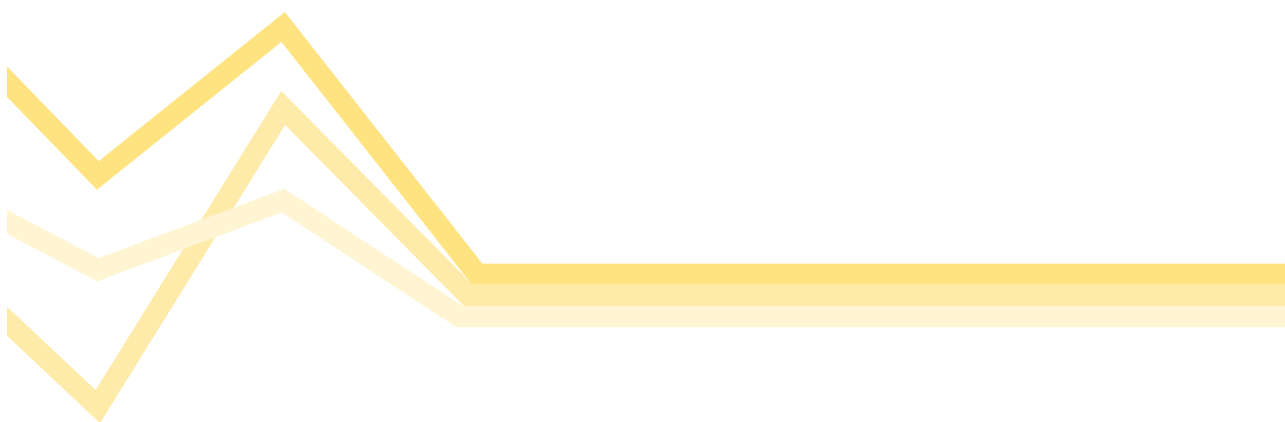
- Sie üben öffentliche Gewalt auf der Grundlage eines Rechts- oder Administrativakts aus.
- Die Erstellung von Statistiken zählt zu ihren Zuständigkeiten (z. B. konstitutiver Rechtsakt, Regierungsentscheidung, Administrativakt, Statut, eine formalisierte Vereinbarung mit der Regierung oder dem Nationalen Statistischen Amt).
- Sie haben auf nationaler Ebene eindeutig die Verantwortung für die Erstellung eines spezifischen und identifizierbaren Teils der europäischen Statistiken erhalten (mit einem klaren Bezug zu den sektoralen Rechtsvorschriften, dem Europäischen Statistischen Programm, dem jährlichen Arbeitsprogramm oder einer Liste der statistischen Produkte des ESS).

Insgesamt werden 16 Institutionen als ONA betrachtet, sodass es in Deutschland mit Einbeziehung der 14 Statistischen Ämter der Länder 30 ONA gibt. Das Statistische Bundesamt ist die einzige Kontaktstelle („Sole Contact Point“) für Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, und übernimmt die übergreifende Koordinierung der Statistik mit allen ONA. Auf der Grundlage von Einzelvereinbarungen zwischen dem Statistischen Bundesamt und der jeweiligen nationalen Institution in Form eines Memorandum of Understanding (MoU) ist die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Behörden für den Bereich der Statistik geregelt.

Das Statistische Bundesamt unterstützt die ONA bei der Umsetzung der Grundsätze des Verhaltenskodex für europäische Statistiken und fördert insbesondere die Einhaltung der einheitlichen Qualitätsstandards des ESS. Darüber hinaus stellt das Statistische Bundesamt die Vertretung der Interessen der ONA in den fachlich zuständigen Arbeitsgruppen des ESS sicher, gegebenenfalls durch direkte Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ONA.

Da neben den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder auch die ONA an der Erstellung von europäischen Statistiken mitwirken, sind sie somit wichtige Partner bei der Umsetzung des Europäischen Statistischen Programms auf nationaler Ebene. Daher ist ein regelmäßiger und fachübergreifender Austausch über aktuelle europäische Entwicklungen von großer Bedeutung. Jährlich findet eine Sitzung im Rahmen der Arbeitsgruppe „Europäische Statistiken“ statt.

In Kapitel 2 werden die Aufgaben der 16 ONA beschrieben sowie die Statistiken, die sie erstellen. Anhang 1 listet die Statistiklieferungen auf, die von den ONA geliefert werden, Anhang 2 enthält weitere Statistiklieferungen, die das Statistische Bundesamt an das ESS liefert und Anhang 3 beinhaltet weitere Statistiklieferungen an das ESS. Die Statistiken werden in der [Eurostat Datenbank](#) veröffentlicht.



¹ Diese Kriterien wurden im ESS-Ausschuss vom 15. Mai 2014 gebilligt.

2 Other National Authorities (ONA): Vielfältige Quellen für ein gemeinsames Ziel

2.1 Deutsche Bundesbank (BBK)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main

Beschäftigte: 10 407²

Website: www.bundesbank.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Zur Erfüllung der Aufgaben im Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) und im Rahmen des gesetzlichen Auftrags erstellt die Deutsche Bundesbank monetäre, finanzielle und außenwirtschaftliche Statistiken sowie Indikatorensätze und saison-bereinigte Konjunkturdaten. Dieses vielschichtige Informationssystem bildet die zentrale empirische Basis insbesondere für den geldpolitischen Entscheidungsprozess sowie gesamtwirtschaftliche und makroprudenzielle Analysen.

Die Erhebung statistischer Daten durch die Deutsche Bundesbank für das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) ist im europäischen Primärrecht und auf nationaler Ebene im Gesetz über die Deutsche Bundesbank und dem Außenwirtschaftsgesetz verankert.

Weitere Informationen zu den Statistikgebieten der Bundesbank sind [online](#) erhältlich.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Für Zwecke des Europäischen Statistischen Systems: Statistiken der Bundesbank gehen als Baustein in umfassende deutsche und europäische Rechenwerke ein. Die Zahlungsbilanzstatistik und die Finanzierungsrechnung liefern in das Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein, deren Ergebnisse das Statistische Bundesamt ermittelt. Im europäischen Haushaltsüberwachungsverfahren ist die Bundesbank für die Berechnung des öffentlichen Schuldenstands Deutschlands zuständig. Das Verfahren der Europäischen Union zur Beseitigung makroökonomischer Ungleichgewichte greift auf Statistiken der Bundesbank wie den Leistungsbilanzsaldo, das Netto-Auslandsvermögen sowie die Angaben zur Verschuldung des privaten und des öffentlichen Sektors zurück. Die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt erstreckt sich darüber hinaus auf die Saisonbereinigung, insbesondere im Bereich der Konjunkturstatistiken, die Statistik des Internationalen Dienstleistungshandels sowie der Foreign Affiliates Statistics (FATS). Außerdem stellt die Bundesbank Daten für Zwecke der strukturellen Unternehmensstatistik (Structural Business Statistics – SBS) bereit.

Für Zwecke des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) wird ein breites Set von monetären, finanziellen und außenwirtschaftlichen Daten sowie realwirtschaftlichen Indikatoren an die EZB übermittelt; hierzu gehören u.a. CSDB (Centralised Securities Database) auf Grundlage der einzelnen Wertpapiere und Wertpapieremittenten; SHSDB (Securities Holdings Statistics Database) für Wertpapierbestände, aggregierte Angaben zu Schuldverschreibungen, Aktien und Investmentfondsanteilen für die europäische Wertpapieremissionsstatistik/Investmentfondsstatistik; RIAD (Register of Institutions and Affiliates Data) für rechtliche Einheiten und andere statistische institutionelle Einheiten sowie zugehöriger Gruppeninformationen, für Kredit- und Kreditrisikoinformationen Gemeinschaftsdatenbank AnaCredit (Analytical Credit Dataset) des ESZB;³ Geldmarktstatistik, Zahlungsbilanzstatistik und Auslandsvermögensstatus; Auslandsstatus, Bilanzdaten: Monatliche MFI-Bilanzstatistik inklusive individuelle Bilanzdaten (iBSI), Datenerhebung für Gezielte Langfristige Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO), Statistik über Versicherungsunternehmen, Statistik über Pensionseinrichtungen, Statistik über Verbriefungszweckgesellschaften, OFI-Statistiken, Consolidated Banking Data, Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklungsstatistiken, Daten im Rahmen der GFS (government finance statistics) zur deutschen Staatsverschuldung und Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen (COFOG); vierteljährliche finanzielle Sektorkonten.

Darüber hinaus unterstützen die Statistiken der Bundesbank u. a. die Analysen des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken (European Systemic Risk Board – ESRB), der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (European Banking Authority – EBA), des einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) und international u. a. die statistischen und analytischen Zwecke des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

² Dargestellt in Vollzeit-Äquivalenten, siehe Geschäftsbericht 2020, S. 80 (www.bundesbank.de/resource/blob/860410/75654099b0a3b19e9869982fa69d4a39/mL/2020-geschaeftsbericht-data.pdf).

³ Siehe auch „Die Deutsche Bundesbank. Notenbank für Deutschland, 2016“, S. 233 ff. (www.bundesbank.de/resource/0999030a0e146917e5807559cba369ee/mL/die-deutsche-bundesbank-data.pdf).

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Die Deutsche Bundesbank ist im Ausschuss für die Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken (Committee on Monetary, Financial and Balance of Payments Statistics – CMFB) vertreten. Der Ausschuss dient der engen Zusammenarbeit von Vertretern des Europäischen Statistischen Systems und des Europäischen Systems der Zentralbanken u. a. in Fragen der Entwicklung von Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken.

Eine Zusammenarbeit zwischen ESS und ESZB besteht weiterhin auf dem Gebiet der Saisonbereinigung, z. B. in der Seasonal Adjustment Expert Group (SAEG). Das Aufgabenspektrum beinhaltet u. a. die Weiterentwicklung von europäischen Leitlinien zur Saisonbereinigung sowie der Software zur Saisonbereinigung. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Bundesbank weitere Arbeitsgruppen im Europäischen Statistischen System (ESS). Zu nennen sind hier u. a. die Arbeitsgruppe zur Zahlungsbilanzstatistik (BOP WG), die Arbeitsgruppe zum internationalen Handel mit Dienstleistungen (ITSS WG), die Arbeitsgruppe zu ausländischen Direktinvestitionen (FDI WG), die Excessive Deficit Procedure Statistics Working Group (EDPS WG) sowie die Task Force on Annual Financial Accounts (TF AFA).

Die Deutsche Bundesbank ist Mitglied des Statistischen Beirats (das nach § 4 Bundesstatistikgesetz berufene Gremium der Nutzerinnen und Nutzer, Befragten und Produzierenden der Bundesstatistik) und beteiligt sich an seinen Fachausschüssen.

Mit Inkrafttreten der Finanzstabilitätsdatenerhebungsverordnung (FinStabDEV) am 3. Februar 2021 wurde der Deutschen Bundesbank die Möglichkeit eingeräumt, künftig Daten über die Ausgestaltung von Wohnimmobilienfinanzierungen privater Haushalte in Deutschland von den Kreditgebern anfordern zu können, um die makroprudenzielle Risikolage in diesem Bereich besser analysieren zu können. Die Deutsche Bundesbank wird auf Basis dieser Rechtsverordnung eine Allgemeinverfügung zur Konkretisierung der Datenübermittlung erlassen. Eine erste Datenlieferung ist zum Meldestichtag Dezember 2022 zu erwarten.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Die Weiterentwicklungsmaßnahmen des statistischen Angebots im europäischen Kontext ergeben sich zum einen aus dem mittelfristigen [ESZB-Arbeitsprogramm](#) und zum anderen aus dem [Arbeitsprogramm des ESS](#). Zudem wird das Arbeitsprogramm des [Ausschusses für Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken](#) (Committee on Monetary, Financial and Balance of Payments Statistics – CMFB) berücksichtigt.

Weitere Entwicklungen und Anforderungen können sich im europäischen und internationalen Kontext aus der Zusammenarbeit mit den oben genannten Einrichtungen und Organisationen ergeben.

2.2 Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

Beschäftigte: ca. 1 000

Website: www.bmas.de

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Es werden Daten für die Europäische Sozialschutzstatistik geliefert. Die von Eurostat in dem Europäischen System der Integrierten Sozialschutzstatistik (ESSOSS) jährlich erfassten Daten der einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ermöglichen einen europäischen Vergleich der Sozialschutzleistungen und ihrer Finanzierung. Die deutschen Daten werden aus dem Sozialbudget abgeleitet.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Rechtsgrundlage für die jährlichen Datenlieferungen an Eurostat sind die Rahmenverordnung des Europäischen Parlaments und des Rates und weitere ergänzende Durchführungsverordnungen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Verordnung (EG) Nr. 458/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. April 2007 über das Europäische System integrierter Sozialschutzstatistiken (ESSOSS) und Durchführungsverordnungen (EG) Nr. 1322/2007 der Kommission vom 12. November 2007 und Nr. 10/2008 der Kommission vom 8. Januar 2008). Der in ESSOSS erfasste Umfang des Sozialschutzes ist damit klar definiert und gewährleistet die Vergleichbarkeit zwischen den Mitgliedstaaten.

2.3 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Heinemannstr. 2, 53175 Bonn

Beschäftigte: ca. 1 200

Website: www.bmbf.de

Steckbrief Auftragnehmer des BMBF für die Durchführung der Erhebungen

› Institution: ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Sitz (Zentrale): L 7, 1, 68161 Mannheim

Beschäftigte: 190

Website: www.zew.de

Institution: Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Sitz (Zentrale): Baedekerstraße 1, 45128 Essen

Beschäftigte: 23

Website: www.stifterverband.org/wissenschaftsstatistik

Institution: Kantar GmbH – Public Division

Sitz (Zentrale): Landsberger Straße 284, 80687 München

Beschäftigte: < 700

Website: www.kantar.com/public/de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragt als ONA die folgenden drei Erhebungen:

Innovationserhebung: Das ZEW erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf Grundlage der EU-Verordnung 995/2012 die Innovationsstatistik für Deutschland. Diese ist gleichzeitig der deutsche Beitrag zum europäischen Community Innovation Survey (CIS).

FuE-Erhebung: Die Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf Grundlage der EU-Verordnung 995/2012 die Statistik über Forschung und Entwicklung im Wirtschaftssektor. Sie folgt dabei den Vorgaben der OECD (Frascati-Handbuch) und der EU. Gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt erfüllt sie die Lieferverpflichtungen an die EU sowie an die OECD. Außerdem stellt sie die entsprechenden Daten der Politik, der Wirtschaft und der Wissenschaft zur Verfügung. Wissenschaftliche Auswertungen der Daten können im eigenen Forschungsdatenzentrum erfolgen.

Adult Education Survey (AES): Kantar – Public Division erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 452/2008 (ab Oktober 2019 Bestandteil der Rahmenverordnung Nr. 2019/1700) die AES-Erhebungen zum Weiterbildungsverhalten in Deutschland. Erhoben werden Informationen über die (Nicht-)Beteiligung Erwachsener (derzeit: 18- bis 69-Jährige) an verschiedenen Bildungsformen sowie damit zusammenhängende Themen (z. B. Bildungsbarrieren, Bildungsberatung).

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Innovationserhebung: Die Datenlieferung des ZEW umfasst zum einen tabellierte Ergebnisse für eine große Anzahl von Merkmalen differenziert nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen. Zum anderen werden Eurostat die Mikrodaten für die Einstellung in das Safe Centre von Eurostat bereitgestellt.

FuE-Erhebung: Daten zu Forschung und Entwicklung werden im Wirtschaftssektor, Hochschulsektor und Staatssektor erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung im Wirtschaftssektor durch die Wissenschaftsstatistik im Stifterverband. Für die Erhebung in den anderen Sektoren ist das Statistische Bundesamt verantwortlich. Gemeinsam werden die Daten an Eurostat gemeldet.

Adult Education Survey (AES): Kantar – Public Division lieferte bislang aus den Erhebungswellen 2007, 2012 und 2016 die jeweils kompletten deutschen AES-Daten zum Bildungsverhalten (Inhalte s. letzter Punkt) in anonymisierter Form an Eurostat. Darüber hinaus wurden entsprechend der EU-Vorgaben für den EU-AES methodische Berichte und tabellarische Auswertungen bereitgestellt.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Innovationserhebung: Die Daten der Innovationsstatistik werden auf europäischer Ebene insbesondere für das European Innovation Scoreboard der Europäischen Kommission verwendet. Des Weiteren dienen die Daten der Innovationsstatistik für Analysen zu regionalen und sektoralen Innovationspotenzialen (u. a. im Rahmen von Vorarbeiten zu EU-Strukturfondsförderungen) und werden für die Evaluation von Fördermaßnahmen auf europäischer Ebene genutzt. Eine weitere wichtige Nutzung der Daten ist die wissenschaftliche Forschung auf Basis der im Safe Centre von Eurostat zugänglichen Mikrodaten.

FuE-Erhebung: Die Daten werden vor allem für wissenschaftliche Analysen und politische Entscheidungen in der EU, aber auch in den Mitgliedsländern verwendet. Im Kern steht dabei das sogenannte 3%-Ziel, mit dem EU-weit Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Höhe von 3 % des Bruttoinlandsproduktes angestrebt werden.

Adult Education Survey (AES): Die AES-Daten wurden bislang von Eurostat durchgängig in tabellarischer Form bereitgestellt und dienen vor allem als detaillierte Hintergrundinformation zu den in kürzeren Abständen bereitgestellten Bildungsinformationen aus dem Labour Force Survey (LFS).

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Innovationserhebung: Das ZEW ist in der Arbeitsgruppe Community Innovation Survey (CIS) von Eurostat vertreten. Darüber hinaus wirkt das ZEW in der Arbeitsgruppe National Experts on Science and Technology Indicators (NESTI) der OECD mit, die u. a. Arbeiten zur Innovationsstatistik auf Ebene der OECD-Mitgliedstaaten, assoziierter Staaten und Drittstaaten koordiniert.

FuE-Erhebung: Die Wissenschaftsstatistik im Stifterverband ist vertreten in der Science Technology and Innovation (STI) sowie der R&D Task Force. Außerdem beteiligt sie sich an verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich aus der STI Gruppe ergeben.

Adult Education Survey (AES): Die Kantar – Public Division war bislang stellvertretender deutscher Teilnehmer in der sogenannten AES-Task Force und hat hier vor allem Beratungstätigkeiten bezüglich der instrumentellen Ausarbeitung übernommen (z. B. Bildung mit digitalen Medien).

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Innovationserhebung: Die Weiterentwicklung der europäischen Innovationsstatistik erfolgt im Rahmen der Arbeitsgruppe CIS von Eurostat. Der bisherige Ansatz, regelmäßig neue Themenfelder in die Erhebung aufzunehmen, wird fortgesetzt.

FuE-Erhebung: Die Wissenschaftsstatistik im Stifterverband befindet sich in einem kontinuierlichen Prozess, der eine stetige Verbesserung der Datenqualität und eine flexible Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen anstrebt.

Adult Education Survey (AES): Die Qualitätsansprüche des EU-AES sind deutlich gestiegen. Daher werden in der aktuellen, rein nationalen AES-2020-Erhebung qualitativ hochwertigere Stichprobenverfahren im mixed mode erprobt, um den Ansprüchen in der EU-AES-2022-Erhebung gerecht zu werden.

Sonstiges

Innovationserhebung: Das ZEW ist ein öffentliches wissenschaftliches Forschungsinstitut. Die Erhebung und Auswertung von statistischen Daten ist auf das Engste mit den Forschungsaktivitäten des Instituts verknüpft. Die Durchführung der Innovationserhebung dient daher nicht nur für die Erstellung einer nationalen und europäischen Innovationsstatistik, sondern ist Grundlage für die Forschung zum Innovationsverhalten von Unternehmen und den Beiträgen von Innovationen zu Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und Wohlstand.

FuE-Erhebung: Die Wissenschaftsstatistik GmbH ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut des Stifterverbandes, das im Auftrag von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft arbeitet. Sie erhebt, analysiert und interpretiert Daten zum deutschen Innovationssystem.

Adult Education Survey (AES): Kantar ist ein wirtschaftlich, international tätiges Marktforschungsunternehmen mit vielfältigen Kundenwünschen, die von qualitativ hochwertigen Erhebungen, über verschiedene Formen der Berichterstattungen bis hin zu Beratungen in verschiedenen Feldern reichen. Die Public Division bedient dabei vor allem Erhebungswünsche von Ministerien und Universitäten – sowohl nationaler als auch internationaler Art, die teils von mehr oder weniger inhaltlich intensiver Berichterstattung begleitet werden. Im Falle des AES wird nicht nur die Datenerhebung und methodische Berichterstattung für die EU, sondern auch die Berichterstattung in Deutschland, die vor allem dem bildungspolitischen Monitoring (BMBF-Veröffentlichungen) dient, aber in Kooperation mit Universitäten auch in wissenschaftlichen Kreisen rezipiert wird (detaillierte Buchveröffentlichungen), übernommen.

2.4 Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Beschäftigte: ca. 330

Website: www.statistik.arbeitsagentur.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Die Bundesagentur für Arbeit erstellt amtliche Statistiken über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt, Entgeltersatzleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, Leistungen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung, Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie weitere, in ihrem Geschäftsbereich anfallende Aufgaben. Die Bundesagentur für Arbeit hat zusätzlich den Migrationshintergrund in ihren Statistiken zu berücksichtigen und die hierfür erforderlichen Merkmale zu erheben (§ 281 Sozialgesetzbuch Drittes Buch).

Darüber hinaus liefert die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit ihre Daten als Beitrag zur Bundesstatistik an das Statistische Bundesamt, die dort direkt in die Erwerbstätigenrechnung und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einfließen.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

An die Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, werden jährlich Daten für die arbeitsmarktpolitische Datenbank der EU geliefert. Zudem werden jährlich Daten zur Umsetzung der EU-Ratsempfehlungen „Jugendgarantie“ und „Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser“ bereitgestellt. Ferner übermittelt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit jährlich Daten zur Unterstützung des „Benchlearning“-Projekts. Im Rahmen dieses Projekts entwickelt das von Europäischem Parlament und Rat eingerichtete Netzwerk europäischer Arbeitsverwaltungen PES einen vergleichenden Lernprozess und führt diesen durch.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die Daten der arbeitsmarktpolitischen Datenbank der EU fließen bei der Generaldirektion Beschäftigung – zusammen mit Informationen aus weiteren Quellen – in verschiedene Instrumente zur Unterstützung der politischen Entscheidungsfindung ein (Joint Assessment Framework, Employment Performance Monitor, Joint Employment Report, EU Employment and Social Situation Quarterly Review). Zudem werden sie von der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen in Zusammenhang mit der Erstellung des LIME Assessment Framework (LIME: Lisbon Methodology Working Group) und der Ermittlung des NAWRU (non-accelerating wage rate of unemployment) genutzt. EU-Kommission und Rat greifen auf sie bei der Aussprache länderspezifischer Empfehlungen zurück. Die im Rahmen von „Jugendgarantie“, „Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser“ und „Benchlearning“ gelieferten Daten und die daraus entwickelten Indikatoren dienen vor allem Monitoringzwecken.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist Mitglied der Labour Market Policy Expert Group. Dieses Gremium beschließt methodische Änderungen in Zusammenhang mit der Fortführung der arbeitsmarktpolitischen Datenbank der EU. Darüber hinaus ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen der oben genannten Projekte und Initiativen vertreten. Die Arbeitsgruppen sprechen u. a. Empfehlungen für die Datenerhebung und -aufbereitung aus und unterbreiten Lösungsvorschläge bei fachlichen Problemen. Ferner wirkt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit regelmäßig bei Konsultationen europäischer Einrichtungen zu statistischen Fragen mit.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit plant, das Angebot über statistische Ergebnisse auf ihrer englischsprachigen Internetseite auszubauen. Derzeit gibt diese Seite einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen auf dem Arbeitsmarkt und die Entwicklung am aktuellen Rand.

Sonstiges

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist Mitglied im „European Network for Cross-Border Monitoring“. Das Netzwerk wurde auf Initiative des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die Situation bei Statistiken zum Grenzübergang (v. a. Pendlerdaten) in Europa zu verbessern.

2.5 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Regensburger Str. 100, 90478 Nürnberg

Beschäftigte: ca. 300

Website: www.iab.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das IAB verwendet Daten zu Forschungszwecken und erstellt damit Forschungs- und Beratungsbeiträge zu politisch sowie gesellschaftlich relevanten Themen, die den Arbeitsmarkt in Deutschland betreffen. Die Auswertungen des IAB basieren vorwiegend auf den für Forschungszwecke aufbereiteten administrativen Daten zu Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, die bei der Bundesagentur für Arbeit vorliegen. Zusätzlich zu den administrativen Datenquellen werden am IAB etliche Befragungsdaten, wie beispielsweise das Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung (PASS), das IAB-Betriebspanel, die IAB-Stellenerhebung oder aktuelle Erhebungen zur Covid-19-Pandemie erhoben und ausgewertet.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Das IAB erstellt und liefert die Statistik der offenen Stellen in Deutschland im Rahmen der europäischen Statistik von Eurostat. Die Statistik der offenen Stellen wird mit der IAB-Stellenerhebung, einer Quartalsbefragung von Betriebsstätten in Deutschland, gemäß der von Eurostat geforderten Definitionen und Methoden erhoben und repräsentativ hochgerechnet.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Eurostat veröffentlicht im Rahmen der Arbeitsmarktstatistiken aggregierte Quartalszahlen zur Vakanzrate der europäischen Länder. Die Vakanzrate berechnet sich aus der Zahl der offenen Stellen geteilt durch die Gesamtzahl aller Stellen (offene und besetzte Stellen). Eurostat setzt die Vakanzrate im Ländervergleich ins Verhältnis zur Arbeitslosenrate. Die daraus resultierende Beveridge Curve liefert Erkenntnisse zur Arbeitsmarktanspannung, zur Arbeitseffizienz und zur aktuellen konjunkturellen Situation der Arbeitsmärkte im Ländervergleich.

2.6 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Frankenstr. 210, 90461 Nürnberg

Beschäftigte: ca. 7 900

Website: www.bamf.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellt statistische Informationen zu den Themenbereichen Asyl, Aufenthaltsrecht, Migration, Integration und Rückkehr zur Verfügung. In Form von Tabellen, Diagrammen und Erläuterungen werden in regelmäßigen Aktualisierungszyklen statistische Informationen angeboten.

Dies erfolgt in monatlichen Berichten im Bereich Asyl sowie in quartalsweisen Berichten im Bereich Integrationskurse. Hinzu kommen in beiden Bereichen halbjährlich aktualisierte Flyer sowie im jährlichen Aktualisierungsturnus die statistische Broschüre „Das Bundesamt in Zahlen“ mit einer Vorabaktualisierung im Bereich Asyl am Anfang eines Jahres.

Regelmäßig werden zudem Statistiken für Forschungszwecke erstellt.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Durch die EU-Verordnung 862/2007 erhielt das BAMF im Jahr 2008 den Status eines nationalen Datenlieferanten für die Europäische Kommission (Eurostat). Die Verordnung schuf erweiterte statistische Berichtspflichten für das BAMF an Eurostat in den Feldern des Asyls (Artikel 4) und des Aufenthalts von Drittstaatsangehörigen (Artikel 6).

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Mit den gelieferten Daten soll die Erfassung statistischer Informationen über wanderungsspezifische Themen insgesamt verbessert und vor allem die internationale Vergleichbarkeit der Statistiken hergestellt werden. Diese Daten dienen als Grundlage für Entscheidungen der Politik in den Feldern Asyl, Migration und Integration auf nationaler sowie internationaler Ebene.

Der Öffentlichkeit werden die Daten zur Nutzung über Eurostat zur Verfügung gestellt.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Vertreter des BAMF nehmen regelmäßig an Sitzungen von Eurostat und anderer europäischer Gremien teil und arbeiten auch an der Überarbeitung und Implementierung der Verordnung (EU) Nr. 2020/851 (zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 862/2007) mit.

Darüber hinaus stellt das BAMF im Rahmen der Open Data Initiative der Bundesregierung ausgewählte Statistiken im csv-Format auf seiner Website zum Download zur Verfügung.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Die Umsetzung der oben genannten EU-Verordnung ist eine der zentralen Weiterentwicklungsmaßnahmen für das statistische Angebot des BAMF im europäischen Kontext.

2.7 Bundeskriminalamt (BKA)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Postanschrift, 65173 Wiesbaden

Beschäftigte: 7 500

Website: www.bka.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Verstöße gegen die Normen des Strafgesetzbuches und der zahlreichen Spezialgesetze des Nebenstrafrechts. Es werden tabellarische Übersichten zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern erstellt. Des Weiteren werden Sonderauswertungen zu Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte und Gewalt in Partnerschaften – sowie auf Nachfrage auch zu anderen Themen angefertigt. Das BKA veröffentlicht außerdem regelmäßig Bundeslagebilder und Jahresberichte zu verschiedenen Deliktsbereichen wie z. B. Angriffe auf Geldautomaten, Korruption, Menschenhandel, Cybercrime und Kriminalität im Kontext von Zuwanderung.

Das Bundeskriminalamt (BKA) führt auch Dunkelfeldforschung in Form von Opferbefragungen durch und veröffentlicht – als Ergänzung zur PKS – Daten zur Opferbelastung in der Bevölkerung durch ausgewählte Delikte (Diebstahldelikte, Wohnungseinbruchsdiebstahl, Betrug, Bedrohung, Körperverletzung, Raub, Internetviktimsierung, Sexualdelikte). Die gemeinsam mit den Bundesländern konzipierte Befragung „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland (SKID)“ wird seit 2020 regelmäßig durchgeführt, so dass zukünftig auch im Längsschnitt vergleichbare Daten zum Dunkelfeld der Kriminalität publiziert werden.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Die Zulieferung an das europäische System umfasst im Rahmen des „United Nations Survey of Crime Trends and Operations of Criminal Justice Systems (UN-CTS)“ diverse Themen, z. B. „Intentional Homicide“, Körperverletzungen, Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Drogenkriminalität, Eigentumsdelikte, Betrug oder Bestechung. Das Datenblatt zu Migrant Smuggling Data enthält Daten zu Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU. Auch wird jährlich eine Auswertung für die Bundespolizei zu illegalem Aufenthalt nach Staatsangehörigkeit, Alter und Geschlecht erstellt, die an Eurostat weitergeleitet wird. Dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) werden jährlich Daten zu geschlechtsspezifischer Gewalt und Gewalt gegen Frauen zugeliefert.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Das BKA hat den Vorsitz und ist für die Geschäftsführung der Kommission PKS zur Weiterentwicklung der nationalen Statistik verantwortlich und nimmt an Treffen des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) zum Thema Datenqualität und Datensammlung teil.

Darüber hinaus hat das BKA in der Vergangenheit an Arbeitsgruppen zur Entwicklung europäischer Dunkelfeldopferbefragungen (Kriminalität insgesamt, geschlechtsspezifische Gewalt) teilgenommen.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Das BKA arbeitet aktuell gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und für Heimat (BMI) und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) an der Konzipierung einer geschlechtervergleichenden Opferbefragung zu Gewalterfahrungen. Die Befragung soll die Anforderungen gemäß Istanbul-Konvention erfüllen und insbesondere zur Erstellung von Statistiken zu Gewalt in (Ex-)Partnerschaften und sexualisierter Gewalt genutzt werden.

2.8 Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Frankfurter Str. 29 – 35, 65760 Eschborn

Beschäftigte: 1 150

Website: www.bafa.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Auf Basis des Mineralödatengesetzes erhebt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) monatlich bei den in der Bundesrepublik Deutschland auf dem Mineralölmarkt tätigen Unternehmen Daten zu ihrer Geschäftstätigkeit. Auf Basis der Daten erstellt das BAFA die Amtlichen Mineralödaten für die Bundesrepublik Deutschland. Die monatliche Bundesstatistik in Form eines umfassenden Berichts gibt Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Mineralölbranche in Deutschland. Es werden unter anderem statistische Monatsdaten zum Import, Export, der Produktion, dem Absatz und den Beständen der wichtigsten Mineralölprodukte sowie zum Aufkommen, Einsatz und Beständen von Rohöl veröffentlicht.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Das BAFA liefert monatlich Daten zu den aktuellen Entwicklungen auf dem deutschen Ölmarkt in Form der Monthly Oil Statistics an die Europäische Kommission (Eurostat). Die Monthly Oil Statistics enthält Informationen zu Aufkommen, Handelsdaten, Verbrauch und Beständen von Rohöl und Mineralölprodukten. Ausgewählte Aggregate zu bestimmten Mineralölprodukten werden als monatliche kurzfristige Statistik, dem JODI-Fragebogen der Joint Organisations Data Initiative, ebenfalls an Eurostat übermittelt. Eine weitere monatliche Datenlieferung des BAFA an Eurostat stellt die Erstellung der Statistik der deutschen Rohölimportpreise und -mengen im Crude Oil Imports Questionnaire dar. Neben diesen monatlichen Berichtspflichten an das Europäische Statistische System erstellt das BAFA die jährliche europäische Ölbilanz AOS (Annual Oil Questionnaire) zum Aufkommen und Verbrauch von Rohöl und Mineralölprodukten in der Bundesrepublik.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die monatlichen Daten zu aktuellen Entwicklungen auf dem deutschen Ölmarkt – Monthly Oil Statistics – werden vor dem Hintergrund der internationalen Krisenvorsorge im Ölbereich genutzt. Unter der Verwendung der übermittelten Daten wird die Kennzahl der gehaltenen Sicherheitsvorräte an Erdöl und Erdölerzeugnissen Deutschlands berechnet und geprüft, ob Deutschland seiner Verpflichtung nachkommt, Mindestvorräte an Erdöl und Erdölerzeugnissen im Umfang von mindestens 90 Nettoimporportagen vorzuhalten.

Mit den BAFA-Daten des Crude Oil Imports Questionnaires, also den monatlichen Rohölimportpreisen und -mengen Deutschlands, sowie den Daten anderer Mitgliedstaaten ist ein europäisches Registriersystem für Rohöleinfuhren und -lieferungen in der Gemeinschaft geschaffen, welches die Versorgung mit stabilen Preisen und die Transparenz des Marktes sicherstellen soll.

Sowohl die monatlichen als auch die jährlichen an Eurostat übermittelten Daten des BAFA zu den aktuellen Entwicklungen auf dem deutschen Ölmarkt dienen zur Überwachung der Wirkung und Folgen energiepolitischer Maßnahmen auf Energiemengen, -erzeugung, -versorgung und -verbrauch.

2.9 Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Fördestraße 16, 24944 Flensburg

Beschäftigte: ca. 1 000

Website: [› www.kba.de](http://www.kba.de)

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Die thematischen Schwerpunkte der amtlichen Statistik des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) lassen sich im Wesentlichen den hier geführten Zentralen Registern zuordnen. Ein erster Themenkomplex enthält dabei Auswertungen der Bestände, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Außerbetriebssetzungen von Fahrzeugen nach unterschiedlichen Merkmalen wie beispielsweise den Kraftstoff- und Energiearten. Die Statistiken zu Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge mit Informationen zur Art und Schwere von Mängeln ergänzen diesen Themenbereich. Informationen zu Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern, insbesondere mit Blick auf Verkehrsauffälligkeiten und Fahrerlaubnisse, sind einem weiteren Bereich zugeordnet. Statistiken zum Güterkraftverkehr deutscher und europäischer Lastkraftfahrzeuge und zur Fahrleistung bilden den dritten Komplex.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Aus der laufenden Erhebung statistischer Daten zum Güterkraftverkehr deutscher Fahrzeuge werden quartalsweise Einzeldaten an Eurostat übermittelt und fließen in den europäischen Datenpool ein. Das KBA erhält daraus aggregierte Daten zu den Fahrten europäischer Fahrzeuge zur Vervollständigung der eigenen Datenbasis und erstellt eine Bundesstatistik.

Informationen zur Fahrleistung von Kraftfahrzeugen werden Eurostat ebenfalls regelmäßig gemeldet (Internationale Fragebögen).

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die Informationen zum Umfang und zur Entwicklung des Güterkraftverkehrs sowie der Fahrleistung von Kraftfahrzeugen ermöglichen es, Entscheidungen der nationalen und europäischen Verkehrspolitik zu begleiten und zu bewerten. Sie fließen als Parameter in Prognosen ein und dienen als Entscheidungs- und Gesetzgebungsgrundlage.

Die Daten werden über die [› Eurostat-Datenbank](#) zugänglich gemacht und stehen damit der Öffentlichkeit zur Verfügung. Des Weiteren werden Einzeldatensätze zum Güterkraftverkehr dort für die wissenschaftliche Forschung als [› Scientific Use File](#) zugänglich gemacht.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Das KBA ist als Produzent europäischer Statistiken Teil des Europäischen Statistischen Systems. Damit verbunden sind zahlreiche Aktivitäten auf europäischer und nationaler Ebene. Neben einer intensiven Gremienarbeit ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt auf der Basis eines Memorandum of Understanding zu nennen.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Aktuell werden die nationalen Metadaten zur Güterkraftverkehrsstatistik über den europäischen Metadaten-Handler bereitgestellt.

Die beiden Themen Datenermittlung und -bereitstellung zu „Light Utility Vehicles“ und Verbesserung der Datenbasis zum kombinierten Verkehr befinden sich momentan in der Diskussion.

Sonstiges

Das 2020 akkreditierte Forschungsdatenzentrum im Kraftfahrt-Bundesamt (FDZ im KBA) bietet neben dem umfangreichen Portfolio amtlicher Statistiken der wissenschaftlichen Forschung den standardisierten Zugang zu anonymisierten Mikrodaten.

2.10 Umweltbundesamt (UBA)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau

Beschäftigte: ca. 1 600

Website: www.umweltbundesamt.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Umweltbundesamt (UBA) erstellt Statistiken zu den Themen Klima, Energie, Luft, Fläche, Böden, Land-Ökosysteme, Wasser, Chemikalien, Umwelt und Gesundheit, Ressourcen und Abfall, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Private Haushalte und Konsum sowie Umwelt und Wirtschaft.

Aktuelle Daten sind unter www.umweltbundesamt.de/daten/datensuche oder www.umweltbundesamt.de/daten/luft/luftdaten zu finden und auf Nachfrage beim Bürgerservice buergerservice@uba.de erhältlich.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Zum Thema Abfallverbringung berichtet das UBA zu den verbrachten Mengen nach Abfallart, Art der Entsorgung, Import- und Exportstaaten; Stand der Gesetzgebung; Anzahl und Kapazität der Entsorgungsanlagen nach Art der Entsorgung sowie zur illegalen Abfallverbringung nach Art, Menge, betroffene Staaten, Maßnahmen und Sanktionen; Anzahl der Kontrollen; Adressen der Zollstellen und vorabgenehmigten Anlagen.

In EU-Richtlinien werden Sammel- und Verwertungsquoten für mehrere Abfallströme festgelegt. Um die Einhaltung dieser EU-Vorgaben in den Bereichen Abfall und Recycling prüfen zu können, übermittelt das UBA daher jährlich die aktuell in Deutschland erreichten Daten an Eurostat. Dazu gehören die angefallenen und recycelten Verpackungsabfälle, der Verbrauch von leichten Kunststofftragetaschen, die Sammelquoten und Recyclingeffizienzen von Altbatterien, die Sammel- und Verwertungsquoten der Elektroaltgeräte und die Verwertungsquoten der Altfahrzeuge.

Zudem meldet das UBA Daten zum Thema Wasserqualität, den Badegewässereigenschaften und Konzentration der Indikatorbakterien E. coli und Enterokokken an Eurostat.

Daten zum Thema Energie werden über das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übermittelt.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die Berichterstattung im Bereich Abfall an Eurostat dient der Erfüllung der Berichtspflichten an die EU-Kommission. Anhand der Angaben der Mitgliedstaaten kann die EU-Kommission prüfen, ob die Mitgliedstaaten die in den EU-Verordnungen und EU-Richtlinien vorgegebenen Zielwerte einhalten.

Im Abfallbereich liegen folgende Richtlinien und Verordnungen zugrunde:

- EG-Verpackungs-Richtlinie 94/62/EG
- EG-Batterie-Richtlinie 2006/66/EG
- EU-Elektroaltgeräte-Richtlinie 2012/19/EU
- EG-Altfahrzeug-Richtlinie 2000/53/EG
- Verordnung zur Verbringung von Abfällen (1013/2006/EG)

Im Bereich Wasser sind folgende Richtlinien betroffen

- Directive 2006/7/ EC of the European Parliament and of the Council of 15 February 2006 concerning the management of bathing water quality and repealing Directive 76/160/EEC

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Zum Themenfeld Energiedaten ist das UBA als Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat) in die Energy Statistics Task-Force „Methodology and Future Reporting“ der Working Group on Energy Statistics eingebunden.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Im Rahmen der EU Governance Verordnung zur Umsetzung der Energy Union werden umfängliche Erweiterungen in der Berichtspflicht nach EU-Statistik-Verordnung auch zu erneuerbaren Energien verhandelt. Diese gilt es im Anschluss in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt und der AGEE-Stat umzusetzen.

2.11 Robert-Koch-Institut (RKI)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Nordufer 20, 13353 Berlin

Beschäftigte: 1 150

Website: www.rki.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Robert Koch-Institut (RKI) ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Das RKI ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung.

Das RKI trägt die fachliche Verantwortung für die Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE). Auf der Grundlage der Daten des vom RKI durchgeführten Gesundheitsmonitorings sowie anderer vorhandener Datenquellen berichtet die GBE regelmäßig über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung in Deutschland. Das Gesundheitsmonitoring am RKI ermöglicht mit seinen wiederkehrenden Erhebungen eine umfassende und kontinuierliche Beobachtung der gesundheitlichen Lage in Deutschland. Ziel der Erhebungen ist insbesondere die Gewinnung repräsentativer Daten zum Gesundheitszustand, zum Gesundheitsverhalten und zu gesundheitlichen Risiken über alle Altersgruppen hinweg.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Als nationale datenliefernde Stelle ist das RKI für die Erhebung der europäischen Gesundheitsbefragung (European Health Interview Survey – EHIS) sowie für die Datenübermittlung an Eurostat verantwortlich. Die EHIS findet in allen EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich statt und liefert somit eine wesentliche Datenbasis für Indikatoren zum Gesundheitszustand, zur gesundheitlichen Versorgung, zu Gesundheitsdeterminanten und zur sozioökonomischen Lage der Bevölkerung in Europa. Folgende thematische Bereiche werden u. a. im Rahmen der europäischen Gesundheitsbefragung betrachtet: Selbsteinschätzung der Gesundheit, Einschränkungen bei alltäglichen Aktivitäten aufgrund gesundheitlicher Probleme, Größe und Gewicht als Grundlage zur Berechnung des Body-Mass-Index (BMI), langanhaltende Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, Rauchverhalten, Alkoholkonsum, Ernährungsverhalten.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Für politische Maßnahmen im Bereich Öffentliche Gesundheit werden verlässliche Daten zum Gesundheitszustand, zur Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung sowie zu den Gesundheitsdeterminanten aus Bevölkerungssurveys aller Länder der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) benötigt. Die Europäische Gesundheitsbefragung (EHIS) ist Instrument dafür, um solche Informationen zu sammeln. Die Daten sind von wesentlicher Bedeutung für die Gestaltung europäischer Politik zu Forschung und Gesundheit. Daneben werden Daten für die wissenschaftliche Bewertung gesundheitlicher Fragestellungen und die gezielte Planung von Maßnahmen benötigt. Die Daten dienen ebenfalls der Information der Öffentlichkeit.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

In seiner Funktion als nationales Public Health Institut ist das RKI in verschiedenen Gremien des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) vertreten. Unter anderem sind hier die Public Health Working Group, die Technical Group EHIS sowie die Task Force EHIS zu nennen. Hier werden vielseitige Erfahrungen mit nationalen Gesundheitsbefragungen eingebracht und gemeinsam mit Vertretern anderer Mitgliedstaaten Empfehlungen und Leitlinien erarbeitet. Das RKI kann sich hier mit umfangreichem Datenmaterial und spezialisierter Methodenkompetenz einbringen.

Sonstiges

Das RKI erfasst kontinuierlich die aktuelle COVID-19-Lage und stellt täglich Informationen, Statistiken und Empfehlungen im Lage-/Situationsbericht bereit. Dort sind u. a. geografische und demografische Verteilung, klinische Aspekte, zeitlicher Verlauf, Ausbrüche, Nowcasting und R-Schätzung enthalten. Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren am RKI zusammengeführt und wöchentlich berichtet. Das RKI führt gemeinsam mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI e.V.) das DIVI IntensivRegister. Hier sind tagesaktuell Informationen über intensivmedizinisch behandelte COVID-19-Patienten und Bettenkapazitäten auf Intensivstationen in Deutschland abrufbar.

Mit GrippeWeb stellt das RKI ein Web-Portal zur Verfügung, auf dem Informationen zur Aktivität von akuten respiratorischen bzw. grippeähnlichen Erkrankungen in Deutschland kontinuierlich veröffentlicht werden. Mit Hilfe dieser Daten werden die Informationen der Arbeitsgemeinschaft Influenza des RKI ergänzt.

2.12 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Beschäftigte: ca. 1 300

Website: www.ble.de; www.bmel-statistik.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Die Themen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) konzentrieren sich auf Statistiken im Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Unter anderem werden folgende Produktbereiche betrachtet:

Bananen, Ölsaaten und Hülsenfrüchte, Getreide, Obst und Gemüse, Schweinefleisch, Schafe und Ziegen, Rinder und Kälber, Milch und Milchprodukte, Eier, Geflügelfleisch, Zucker, Wein, Hopfen, Tabak, Fisch, Ethylalkohol, Waldbrand.

Zu folgenden weiteren Themen werden von der BLE Statistiken erstellt:

- Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
- Versorgungsbilanzen für verschiedene Produktbereiche
- Entrypreis-Regelung (Obst und Gemüse)
- Entwicklung der Erzeugerorganisationen (u. a. Vertragsmengen der Milchproduktion der Erzeugerorganisationen)
- Statistiken zu EU-Forschungsangelegenheiten
- Statistiken aus dem Bereich „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (LEADER)
- Kontrollstatistiken der Prüfdienste
- Statistiken zu Lizenzen und Kontingenten
- Kontrollstatistiken zum Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) / Direktzahlungen / Cross-Compliance
- Fischereistatistik (Anlandungen, Fischereifahrzeugkartei)
- Veröffentlichung der EU-Beihilfeempfänger

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Daten zu den aufgelisteten Themenbereichen werden an Eurostat bzw. an andere europäische Institutionen geliefert.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Spezielle Statistiken münden in Verfahren ein, welche mit der EU abgestimmt sind. Ein Beispiel ist die Anlandestatistik der Fischerei. Diese Daten fließen in die Forschung zur Feststellung der Fischbestände ein und werden nachfolgend für die Feststellung der nationalen Fangquoten verwendet. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung wird zum Bestandteil der europäischen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung. Andere Kontrollstatistiken sollen die Erfüllung der Aufgaben im jeweiligen Arbeitsgebiet gegenüber der EU-Kommission nachweisen und werden teilweise zum Monitoring verwendet. Der überwiegende Teil der produktbezogenen Statistiken wird in der EU-Kommission zur Beurteilung der Marktlage verwendet.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Neben der Lieferung der Daten trägt die BLE in verschiedenen Bereichen durch die Mitwirkung in den Arbeitsgruppen zur methodischen Weiterentwicklung der Statistiken und schließlich zur Europäischen Rechtsetzung bei.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Abgesehen von der vorgenannten Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen, ist die Überarbeitung der Methoden zur Bereitstellung von Daten ein Prozess, der über die nächsten Jahre hinweg einen Schwerpunkt bilden wird. Zudem wird die Qualitätssicherung und Dokumentation in den einzelnen Bereichen an Bedeutung gewinnen.

2.13 Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Bundesallee 35, 38116 Braunschweig

Beschäftigte: 730

Website: www.bvl.bund.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) erstellt Statistiken zu den Absatzmengen von Pflanzenschutzmitteln und den darin enthaltenen Wirkstoffen. Erfasst werden laut Pflanzenschutzgesetz jährlich der bundesweite Absatz im Inland und die Ausfuhr aus Deutschland.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Die Absatzmengen von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen in Deutschland meldet das BVL jährlich an Eurostat.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Aus den Inlands-Absatzmengen und den erteilten Zulassungen für Pflanzenschutzmittel für Notfallsituationen werden harmonisierte Risikoindikatoren berechnet. Mit diesen Indikatoren werden Fortschritte gemessen, die bei den Zielen der Richtlinie 2009/128/EG zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden erreicht wurden. Die Europäische Kommission berechnet die Risikoindikatoren für die EU insgesamt; die Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Das BVL ist an der kontinuierlichen Verbesserung der Risikoindikatoren sowie der Weiterentwicklung der europäischen Statistiken zum Pflanzenschutzmittel-Absatz beteiligt.

2.14 Johann Heinrich von Thünen-Institut (Thünen-Institut)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

Beschäftigte: 1 061

Website: www.thuenen.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie (TI-WF) erstellt jährlich die Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung für Deutschland, die auch in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Verwendung findet.

Im Auftrag des Statistischen Bundesamts erstellt das TI-WF jährlich die European Forest Accounts (Waldgesamtrechnung). Diese sind Grundlage der Berichterstattung in den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen und werden auch für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

An Eurostat liefert das TI-WF Daten zur Holzwirtschaft in Deutschland (Joint Forest Sector Questionnaire) im Rahmen des gemeinsamen Fragebogens von der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE), Food and Agriculture Organization of United Nations (FAO) und International Tropical Timber Organization (ITTO).

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Eurostat stellt Daten der Mitgliedstaaten zur Forst- und Holzwirtschaft in der EU zusammen und publiziert diese online oder in Publikationen.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft bereitet jährlich etwa 9 000 Jahresabschlüsse landwirtschaftlicher Betriebe auf und übermittelt die Daten an die Europäische Kommission.

Das Thünen-Institut für Marktanalyse erstellt zweimal jährlich eine Prognose der Fleischerzeugung von Rind- und Schweinefleisch für Deutschland. Rechtliche Grundlage hierfür ist die Verordnung (EG) Nr. 1165/2008.

Das Thünen-Institut für Agrarklimaschutz erstellt im Nationalen System zur Emissionsberichterstattung die jährlichen Inventare zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft und zur Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF). Weiterhin erstellt es das jährliche Inventar über Emissionen von Luftschadstoffen und Stäuben aus der Landwirtschaft. Die Veröffentlichung der Statistiken erfolgt durch das Umweltbundesamt (UBA).

Das Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie übermittelt jährliche Daten zu Holzenergie an die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien-Statistik, angesiedelt beim UBA (AGEE-Stat), die wiederum in den Energiebilanzen Verwendung finden sowie für die deutsche Berichterstattung erneuerbarer Energien an die EU genutzt werden.

Im Rahmen des EU-Fischereidatenerhebungsprogramms (Data Collection Framework – DCF) erhebt das Thünen-Institut biologische und ökonomische Daten.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft nimmt an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Ausschusses des Informationsnetz Landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Kommission (INLB-Ausschusses) in Brüssel teil. Hier werden aktuelle Auswertungen auf Basis dieser Datengrundlage diskutiert und mögliche Weiterentwicklungen und neue Datenanforderungen erörtert.

Das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft erarbeitet Vorschläge zur Abbildung struktureller sowie organisatorischer Veränderungen in der Landwirtschaft zur sachgerechten Messung der Einkommen.

Das Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie arbeitet in der Eurostat Working Group on Forestry Statistics mit.

2.15 Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Erwin-Bauer-Straße, 06484 Quedlinburg

Beschäftigte: ca. 1 200

Website: www.julius-kuehn.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das JKI-Institut für Strategien und Folgenabschätzung (SF) erstellt Statistiken zu Pflanzenschutzmittelanwendungen im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (Pflanzenschutzmittel-Zulassungsverordnung) und der Verordnung (EG) Nr. 1185/2009 über Statistiken zu Pestiziden (Pflanzenschutzmittel-Statistikverordnung) und veröffentlicht diese regelmäßig im Bundesanzeiger und auf dem dafür entwickelten Themenportal des JKI (papa.julius-kuehn.de/). Darüber hinaus erstellt das JKI-Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde (PB) die nationale Stickstoffbilanz für Deutschland, welche Auskunft über den Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft gibt und im Statistischen Monatsbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) veröffentlicht wird.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Das JKI-Institut SF übermittelt Ergebnisse der nationalen Erhebungen über Pflanzenschutzmittelanwendungen in ausgewählten Kulturen im Rahmen der Pflanzenschutzmittel-Statistikverordnung (VO 1185/2009 (EG)). Für den OECD/EUROSTAT-Ländervergleich liefert das JKI-Institut PB Daten zur Erstellung von Stickstoff- sowie Phosphorbilanzen und arbeitet am Nitratbericht mit, der alle vier Jahre über die Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie (91/676/EWG) informiert.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die jeweiligen Statistiken bedienen die Rechtsakte, auf deren Grundlage sie erhoben werden. Die Statistiken helfen, den Status quo der relevanten agronomischen Kennzahlen zu ermitteln. Weiterhin sind sie hilfreich bei der Evaluation der politischen Instrumente, die zur Regulierung von landwirtschaftlichem Input etabliert wurden.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Das JKI unterstützt die Europäische Kommission und Expertenarbeitsgruppen beratend bei der Weiterentwicklung und Verbesserung von EU-Agrar-Statistiken. National arbeitet das JKI-Institut PB eng mit Experten des BMEL und des Umweltbundesamtes (UBA) zusammen, um die nationale Stickstoffbilanz weiterzuentwickeln.

2.16 Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

› Steckbrief

Sitz (Zentrale): Richard-Strauss-Allee, 11 60598 Frankfurt am Main

Beschäftigte: ca. 300

Website: www.bkg.bund.de

Themen, zu denen Statistiken erstellt werden:

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) ist der zentrale Dienstleister des Bundes für topographische Grundlagendaten, Kartographie und geodätische Referenzsysteme. Eine wichtige Aufgabe des BKG ist die Bereitstellung der topographischen Datensätze der Länder als bundesweit einheitliche Datensätze, die Aufbereitung und Harmonisierung dieser Datensätze im nationalen und europäischen Kontext sowie die Integration verschiedener Datensätze von unterschiedlichen Bereitstellern.

Diese vom BKG zur Verfügung gestellten Geodaten bilden die Grundlage zur Herstellung und Visualisierung von Statistiken im Bereich Gesellschaft, Wissenschaft und Politik.

Themen, zu denen Daten an das Europäische Statistische System und an europäische Institutionen geliefert werden:

Gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt ist das BKG an der Erfüllung des Europäischen Statistischen Programms 2013 – 2020 (Ziel 3.3.1) sowie der jährlichen Arbeitsprogramme der Europäischen Kommission beteiligt. Es ist somit zuständig für die Erstellung eines spezifischen und identifizierbaren Teils der europäischen Statistiken.

Das BKG liefert die raumbezogenen Referenzdaten und beteiligt sich an der Verknüpfung und Integration von raumbezogenen Referenzdaten mit statistischen Informationen im Rahmen von United Nations Initiative on Global Geospatial Information Management (UN-GGIM). Ein Beispiel ist die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Diese beinhaltet einen Indikatorenansatz zur Messung der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs). Die Berechnung von messbaren Größen (Indikatoren) kann oft nur mit Unterstützung von validen und aktuellen Geodaten und eines einheitlichen globalen geodätischen Referenzrahmens erfolgen. Immer öfter werden dazu Fernerkundungsdaten des BKG eingesetzt.

Im Rahmen der INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG (Infrastructure for SPatial InfoRmation in Europe) verpflichtet die EU die Mitgliedstaaten öffentliche Geodaten und deren Dienste in einem fach- und verwaltungsübergreifenden Netzwerk bereitzustellen. Die im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) vom BKG bereitgestellten administrativen Verwaltungseinheiten sind demzufolge fachliche Geodaten mit Bezug zu den Daten der amtlichen Statistik.

Verwendung der Daten innerhalb des Europäischen Statistischen Systems:

Die Produktion Europäischer Statistiken ist nicht auf Erhebungen oder die reine Statistikproduktion beschränkt, sondern umfasst auch die Verknüpfung mit Geodaten, wie beim Bevölkerungs- bzw. beim Agrarzensus. Diese Zuweisung von raumbezogenen Informationen zu einem Datensatz ist die Kernkompetenz des BKG. Bei der sogenannten „Geokodierung“ werden z. B. Orte und Adressen in X/Y-Koordinaten umgewandelt und andersherum. Des Weiteren fordert Eurostat Informationen z. B. über Länge des Straßen-/Schienennetzes und Flächengröße (gesamte Landfläche und Gesamtfläche) eines Landes, um Vergleiche innerhalb Europas anstellen zu können. Diese liefert das BKG. Durch die verstärkte Integration statistischer und geografischer Daten werden weitere georeferenzierte Statistikprodukte, wie z. B. Ergebnisse sogenannter Erreichbarkeitsanalysen, generiert.

Weitere Tätigkeiten, mit denen die Institution zur Erstellung europäischer und/oder nationaler Statistiken beiträgt oder künftig beitragen wird:

Das BKG fungiert derzeit als Produktionsmanager für die pan-europäischen Produkte EuroBoundaryMap (EBM), EuroRegionalMap (ERM) und Open Regional Gazetteer (geographischer Namendienst). Diese Geodaten werden zum Teil bei Eurostat lizenziert und zu Vergleichsberechnungen mit nationalen Daten sowie zur Visualisierung europäischer Statistiken verwendet. Das vorhandene Wissen zur Produktion pan-europäischer Geodaten kann das BKG einbringen, da Eurostat eine erhöhte Priorität auf europaweit harmonisierte Datensätze legt.

Weiterentwicklungsmaßnahmen im statistischen Angebot der Institution im europäischen Kontext:

Das BKG plant Anfragen zu und Anforderungen von Eurostat an Geodaten und zur Geodatenintegration als „Single Point of Contact“ in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt zu koordinieren, zu bearbeiten und die Datensätze bereitzustellen. Die Nutzung integrierter statistischer Daten und Geodaten muss zukünftig durch geeignete Infrastrukturelemente ermöglicht werden, um Auswertungen zu vereinfachen. Ein aktuelles Projekt ist der Aufbau einer sogenannten Gitterzellendatenbank, bei dem das BKG bereits eng mit dem Statistischen Bundesamt zusammenarbeitet.

Sonstiges

Die Integration von Daten der amtlichen Statistiken mit Geodaten ist eine der Hauptprioritäten Eurostats geworden, denn durch die Zusammenführung verschiedener Geodaten mit statistischen Daten werden umfangreichere Analysen auf kleinräumiger Ebene möglich. Eurostat plant daher, die Zusammenarbeit mit den nationalen Vermessungs- und Katasterbehörden zu erweitern. Dies bedeutet eine Neuausrichtung von Eurostat in diesem Bereich.

Katalog der Statistiklieferungen der ONA an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021)

Deutsche Bundesbank (BBK)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[BOP] Balance of Payments – International Trade in Services, direct investments	
[BPM6] Balance of Payments and International Investment Position Manual (BPM6)	
[EDP] Excessive Deficit Procedure	Statistisches Bundesamt (mehrheitlich)
[EGROUT] EuroGroups Register (Outgoing Data from Eurostat to Member States)	Statistisches Bundesamt (mehrheitlich)
[ESAP2DBT] ESAP2 – Government – Quarterly Debt	
[ESAP2QFA] ESAP2 – Government – (QFA / QFG) Quarterly Financial Accounts for Government	
[FDIDXN] Foreign Direct Investment Data eXchange Network	
[NASEC] Sector Accounts – ESA 2010 regulation (SDMX-NA)	Statistisches Bundesamt
[RSBSMS] Structural Business Statistics – Data from Eurostat to Member States	Statistisches Bundesamt
[VNASEC] ESA 2010 Sector Accounts (Validation)	Statistisches Bundesamt

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[ESAW] European Statistics on Accidents at Work	Statistisches Bundesamt
[ESSPROS] European Social Protection Statistics	

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – Kantar (TNS Infratest Sozialforschung)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[AES] Adult Education Survey	

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – ZEW

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[CIS] Survey on Innovation in EU enterprises	

Bundesagentur für Arbeit (BA)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
aktuell keine Lieferung an Eurostat	

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[JVS] Job Vacancy Statistics	

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[ASYLUM] Asylum Statistics	Statistisches Bundesamt
[DUBLINII] Statistics according to Article 4.4 of Regulation 862/2007	
[RESPER] Residence Permits	Statistisches Bundesamt

Bundeskriminalamt (BKA)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
aktuell keine Lieferung an Eurostat	

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[ENERGY] Energy Statistics	mehrheitlich Datenlieferung vom Statistischen Bundesamt mit zusätzlicher Unterstützung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
[VENERGY] (Validation) Energy Statistics	mehrheitlich Datenlieferung vom Statistischen Bundesamt mit zusätzlicher Unterstützung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Kraffahrt-Bundesamt (KBA)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[ROAD] Carriage of Goods by Road	Statistisches Bundesamt

Umweltbundesamt (UBA)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[ENV]QWTR] Inland Water	Statistisches Bundesamt
[WASTE] Waste Statistics	Statistisches Bundesamt Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Robert-Koch-Institut (RKI)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[EHIS] European Health Interview Survey	
[VEHIS] (Validation) European Health Interview Survey	

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[AGRI] Metadata related to Agricultural statistics	Statistisches Bundesamt
[ANI] Animal Production	Statistisches Bundesamt
[COSAEA] Economic Accounts for Agriculture and Forestry (EAA/EAF)	Statistisches Bundesamt Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
[CROPSBS] Crop Balance Data on Main Cereals and Oilseeds	
[FISH] Fishery Statistics	Statistisches Bundesamt
[MILK] Milk Statistics	Statistisches Bundesamt

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[AEI] Agri-environmental Statistics	Julius-Kühn-Institut Statistisches Bundesamt

Thünen-Institut (THUENEN)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[FOREST] Forestry Statistics	

Julius Kühn-Institut (JKI)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[GNB] Gross Nutrient Balances (ESS Agreement – ESSC 2017/35/8/EN – 16.11.2017)	Statistisches Bundesamt
[VGNB] (Validation) Gross Nutrient Balances (ESS Agreement - ESSC 2017/35/8/EN)	

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
aktuell keine Lieferung an Eurostat	

Katalog der weiteren Statistikkieferungen durch das Statistische Bundesamt an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021)

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[AIR] Air Transport	
[ART65] Data exchange in accordance with Article 65	
[BUSREG] Business Registers	
[CARE] Community database on Accidents on the Roads in Europe	
[CENSUS] Census Statistics	
[CETOUR] Tourist accommodation data from online platforms	
[COD] Causes of Death	
[COMEXT] External Trade	
[CRIME] Statistics on Crime, Victimization and Criminal Justice	
[CROPROD] Crop Production Statistics	
[CVTS] Continuing Vocational Training Survey	
[DEMOMIGR] Detailed Data on Demographic Events	
[DEMONAT] Demographic Statistics at National Level	
[DEMOREG] Demographic Statistics at Regional Level	
[EARNINGS] Earnings Data	
[EDUCAT] Education Statistics	
[EFA] European Forest Accounts	
[EGR] EuroGroups Register	
[EIL] Enforcement of Immigration Legislation Statistics	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
[EMPLOY] Employment Data	
[ENVDATA] Data related to Environmental Statistics	
[ENVMFLAC] Environmental Monetary Flow Accounts	
[ENVPEFA] Physical Energy Flow Accounts	
[ENVPFLAC] Environmental Physical Flow Accounts	
[ENVRWQ] Regional Water Questionnaire [RWQ]	
[ESA10] Metadata related to National Accounts	
[ESAP2CFG] ESAP2 – Government – COFOG	
[ESAP2GOV] ESAP2 – Government – Government Accounts	
[ESAP2STP] ESAP2 – Government – Short-Term Public Finance	
[FSS] Farm Structure Survey	
[GNI] Gross National Income	
[HBS] Household Budget Survey	
[HCSHA] Healthcare Expenditure	
[HICP] Harmonised Index of Consumer Prices	
[ICW] Joint Distribution of Income, Consumption and Wealth – Microdata	
[IFS] Integrated Farm Structure Survey	
[INFOSOC] Information Society Statistics	
[IPT] Interactive Profiling Tool	

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[IPTOUT] Interactive Profiling Tool (Outgoing Data from Eurostat to Member States)	
[ITGMDE] MDE – Micro Data Exchange	
[IWW] Carriage of Goods by Inland Waterways	
[JQNMHC] Joint Questionnaire Non Monetary Health Care	
[LACOST] Labour Cost Data	
[LCI] Labour Cost Index	
[LFS] Labour Force Survey	
[LMP] Statistics related to Labour Market Policy	
[MIGR] Migration Statistics	
[MRTM] Maritime Transport	
[NAMAIN] Aggregates – Main Breakdowns – ESA 2010 regulation (SDMX-NA)	
[NAPENS] National Accounts ESA 2010 regulation (SDMX-NA) – Pensions	
[NASU] SupUseIO – Supply, Use and I/O Tables – ESA 2010 regulation (SDMX-NA)	
[NATACC] Metadata related to National Accounts	
[NUTS] Nomenclature of Territorial Units for Statistics	
[ORG] Organic Farming	
[PERMCRP] Fruit Tree Plantation Survey	
[POPSTAT] PS2 Project – POPSTAT (development and testing only)	
[PPP] Purchasing Power Parities	
[PRAG] Agricultural Price Statistics	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
[PRODCOM] Industrial Production	
[PSBSBD] (Pilot) SBS – Development Project on Business Demography	
[PSSBS] Structural Business Statistics – Pilot Study on Streamlining	
[RAIL] Rail Transport Statistics	
[RD] Research and Development on Science and Technology	
[REALEST] Real Estate	
[REGLM] Labour Market Statistics	
[REGWEB] Regional Transport Statistics	
[RSBSATF] Structural Business Statistics – Access to Finance	
[RSBSBD] Structural Business Statistics – Business Demography	
[RSBSBS] Structural Business Statistics – Annex 8 – Business Services	
[RSBSCON] Structural Business Statistics – Annex 4 – Construction	
[RSBSIND] Structural Business Statistics – Annex 2 – Industry	
[RSBSIS] Structural Business Statistics – International Sourcing	
[RSBSMETA] Metadata related to Structural Business Statistics (Business Demography)	
[RSBSQUAL] Structural Business Statistics – Quality Reports and Criteria	
[RSBSERV] Structural Business Statistics – Annex 1 – Services	
[RSBSTRAD] Structural Business Statistics – Annex 3 – Trade	
[RURDEV] Rural development statistics	
[SBS] Metadata related to Structural Business Statistics	
[SBSBD] Structural Business Statistics – Development Project on Business Demography	
[SBSFATS] Structural Business Statistics – Development Project on FATS	
[SDG] Metadata related to Sustainable Development Goals	

Statistikbezeichnung	Weitere involvierte Statistikproduzenten und Behörden
[SILC] Survey on Income and Living Conditions	
[SPRT] Metadata related to Sport Statistics	
[STSCONS] Short-term Statistics on Construction	
[STSIND] Short-term Statistics on Industry	
[STSOTHER] Short-term Statistics	
[STSRTD] Short-term Statistics on Retail Trade	
[STSSERV] Short-term Statistics on Services	
[TOUR] Tourism Statistics	
[TUS] Time Use Survey	
[UNEMPLOY] Unemployment Statistics	
[VAEI] (Validation) Agri-environmental Statistics	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
[VAIR] (Validation) Air Transport	
[VBCS] Business cycle statistics	
[VCOD] (Validation) Causes of Death	
[VEGR] EuroGroups Register – Test Domain for Interoperability Pilots	
[VEGRC] EuroGroups Register – Test Domain for Interoperability Pilots – VEGRC	
[VEGRCOU] EuroGroups Register – Test Domain for Interoperability Pilots – VEGRCOUT	
[VENVDATA] (Validation) Data related to Environmental Statistics	
[VHICP] (Validation) Harmonised Index of Consumer Prices	
[VIFS] (Validation) Integrated Farm Structure Survey	
[VLFS] (Validation) Labour Force Survey	
[VNAMAIN] ESA 2010 Main Aggregates (Validation)	
[VNAPENS] ESA 2010 Pensions (Validation)	
[VNASU] SupUseIO – Supply, Use and I/O Tables – ESA 2010 regulation (SDMX-NA)	
[VPRODCOM] Industrial Production	
[VSTSCONS] Short-term Statistics on Construction	
[VSTSIND] Short-term Statistics on Industry	
[VSTSOTH] Short-term Statistics	
[VSTSRTD] Short-term Statistics on Retail Trade	
[VSTSSERV] Short-term Statistics on Services	

Katalog der weiteren Statistiklieferungen an das Europäische Statistische System (Stand: April 2021)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (SLBW)

Statistikbezeichnung

[NAREG] Regional Accounts – ESA 2010 regulation (SDMX-NA)

[VNAREG] ESA 2010 Regional Accounts (Validation)

KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit (KOSIS)*

Statistikbezeichnung

[URBANREG] Urban audit statistics – Regional population and migrations

[VURBANRG] (Validation) Urban Audit Statistics – Regional Population and Migrations

* Die KOSIS-Gemeinschaft hat keinen Status einer „Other National Authority“ (ONA).